

GRUUTHUSE MUSEUM

BRUGGE



PRESSEKONFERENZ 28. MAI 2019

ERNEUERTES GRUUTHUSEMUSEUM ÖFFNET SEINE PFORTEN

Nach fünf Jahren Schließung öffnet das restaurierte Museum seine Pforten.

Lodewijk van Gruuthuse, der diesem imposanten Brügger Stadtpalast seine Pracht verlieh, lebte nach der Maxime „Plus est en vous“. Das ist auch das Motto für die Präsentation der Sammlung in der heutigen Zeit. Majestätische Wandteppiche, farbenfrohe Glasfenster, elegante Holzskulpturen, historische Spitzen, burgundische Handschriften und chinesisches Porzellan: jedes dieser Objekte erzählt seine einzigartige Geschichte. So werden drei Epochen der Brügger Geschichte lebendig.

Kostenlose Audio-Führer stehen Ihnen für den Besuch zur Verfügung. Auf dem Dachboden können Sie den Panoramablick auf die Dächer von Brügge genießen und die Museumskreationen junger Leute entdecken.

Aber nicht nur das Museum wurde komplett erneuert. Auch die Umgebung wurde gründlich renoviert: Der Innenhof wurde neu gestaltet, und ein zentraler Ticketshop bietet Ihnen zudem Zugang zu der bedeutenden Onze-Lieve-Vrouwekerk.



‘STATTLICHER BRÜGGER STADTPALAST’

‘Die reiche, vielfältige Gruuthuse-Sammlung bildet den Ausgangspunkt der Geschichten, die das Museum erzählen will.’

Nach fast fünfjähriger Schließung öffnet das Brügger Gruuthusepaleis am Samstag, den 25. Mai 2019 wieder seine Pforten für die Öffentlichkeit. Dieser imposante Stadtpalais in der Brügger Innenstadt wurde 2014 für eine gründliche Renovierung und Restaurierung geschlossen. Neue Säle, ein neues Konzept und großartige Ausstellungstücke warten auf ihre Neuentdeckung.

Im Museum bereisen Sie drei wichtige Epochen der reichen Brügger Geschichte. Zuerst der Höhepunkt der Stadt zu burgundischer Zeit, dann die oft vernachlässigte Periode im 17. und 18. Jahrhundert und schließlich die Wiederentdeckung Brügges in der für Stadt so typischen Neugotik im 19. Jahrhundert.

Diese drei Perioden werden in den mehr als 600 Sammlungsstücken lebendig, die jeweils ihre eigene Geschichte erzählen. Von majestätischen Wandteppichen bis zu gotischen Buntglasfenstern, von eleganten Holzskulpturen bis zu raffinierter historischer Spitze, von Gemälden aus verschiedenen Epochen bis zu einem gedeckten Tisch aus dem 17. und 18. Jahrhundert, mit Silberbesteck und wertvollem chinesischem Porzellan.

Leitfaden ist hier ‘Plus est en vous’, die Devise Ludwigs von Brügge, dem Mann, der dem Palais im 15. Jahrhundert seinen Glanz verlieh. Ludwig von Brügge (auch Ludwig von Gruuthuse genannt) wurde 1427 geboren. Er war ein geschickter Geschäftsmann, mächtiger Diplomat, talentierter Ritter und verfeinerter Kulturfreund. Seine Familie besaß das Monopol auf den Verkauf von Grut, damals der Hauptbestandteil des Bieres, und später durfte er Steuern auf den Verkauf von Bier erheben. Ludwig und seine Zeitgenossen liebten außerdem die Kunst und engagierten Bildhauer, Maler, Schreiner, Glaskünstler und andere Kreative.

‘Plus est en vous’ gilt für jeden Sammlungsgegenstand der neuen Museumspräsentation. In den Objekten steckt mehr, als Sie auf den ersten Blick sehen können. Jedes Objekt verbirgt eine reiche Geschichte, Geschichten über seinen Ursprung und seine Verwendung, über

den Kontext, in dem es verfertigt wurde, ... Dies sind die Geschichten, die Sie im neuen Museum entdecken.

Nach der Eröffnung führen kostenlos zur Verfügung gestellte Audioguides die Besucher durch das gesamte Palais, von Souterrain bis zum Dachgeschoss – in *Studio+* umgetauft – der Ort, an dem die Beteiligungsprojekte des Museums ihren Platz finden.

Die Stadt Brügge hat sich bei der Renovierung ganz klar für ein Gesamtkonzept entschieden. Auf dem neuen Museumsgelände zwischen dem Gruuthuse-Museum und der Onze-Lieve-Vrouwekerk (Liebfrauenkirche) wird ein völlig neuer und moderner Pavillon entstehen, in dem Musea Brugge jetzt Tickets für beide Museen und für alle anderen Standorte von Musea Brugge verkauft. Der wichtigste Aspekt hierbei ist die Erhaltung und Stärkung des monumentalen Erbes durch den Wegfall des Ticketverkaufs in den beiden alten Monumenten.



EINE NEUE MUSEALE GESTALTUNG FÜR JEDERMANN-/FRAU

Bereits der majestätische Eingangsbereich des renovierten Stadtpalais lässt erahnen, was den Besucher des neuen Gruuthusemuseums erwartet. Die Backsteinimitation der Neogotik wird an den Wänden nachempfunden. Eine subtil beleuchtete holzgeschnitzte Decke aus dem 19. Jahrhundert und der imposante Wandteppich 'Die Sieben freien Künste', ein Highlight der kostbaren Sammlung von Wandteppichen heißen den Besucher willkommen und führen ihn in den ersten Saal.

Dort lernt er die interessante Architektur des Gebäudes kennen. Ein Modell des Gebäudes steht hier im Zentrum. Daneben wird mit Hilfe einer Multimedia-Einrichtung die Geschichte des Gebäudes im Laufe der Jahrhunderte erzählt. Und im ersten Saal lernen Sie auch die Hauptdarstellerin des Museums kennen: die Stadt Brügge – große Gemälde zeigen dies gleich zu Beginn.

In den sich anschließenden Sälen, die sich auf drei Etagen mit drei Epochen beschäftigen, erzählt das Museum über die Bewohner der Stadt – an Hand von Geschichten aus dem Umkreis der Sammlung. Hier erfahren Sie mehr über die burgundische Elite und ihren Spek-

takelstaat, in luxuriös verzierte Handschriften zum Leben erweckt. Sie begegnen der religiösen Führung der Stadt, die im Barockzeitalter ihren Kirchen mit reich verziertem Silber- und Gold-Holzschnitzwerk neuen Glanz verlieh. Und Sie lernen auch die Väter der neogotischen Bewegung im Brügge des 19. Jahrhunderts kennen, die die Grundlage für das heutige Antlitz der Stadt legten.

Das Museum möchte seine Geschichte einem möglichst breiten Publikum nahebringen. Menschen mit einer Sinnesbehinderung können die Geschichte dank einer Reihe unterschiedlicher Hilfestellungen sowie Assistenz den Parcours mitverfolgen. Für Blinde und Sehbehinderte wurden in Zusammenarbeit mit Tactile Studio eine Reihe von Fühlstationen eingerichtet, an denen sie die Materialien der Objekte erspüren, den Produktionsprozess entdecken oder Repliken der Sammlungsstücke betasten können. Die gesamte Geschichte hindurch werden sie von einem beschreibenden Audio-guide begleitet (Herbst 2019). Für Besucher mit Hörproblemen ist ein Besuch in flämischer und auch internationaler Gebärdensprache verfügbar. Das Museum möchte sich auch in Zukunft bemühen, den inklusiven Besuch und sein entsprechendes Angebot zu verfeinern.

DAS GEBÄUDE UND DIE RESTAURIERUNG

Der Stadtpalais ist denkmalgeschützt. Viele seiner Einzelelemente sind noch ursprünglich und zeugen von großer Vergangenheit: der monumentale Kamin in der ehemaligen Küche, die zahlreichen Wendeltreppen und vor allem die Gebetskapelle aus dem 15. Jahrhundert, die die Fantasie beflügelt. Diese bildet nämlich das Verbindungsstück zwischen dem Gruuthusepaleis und der Onze-Lieve-Vrouwekerk (Liebfrauenkirche). Ein einzigartiges spätmittelalterliches Kleinod, das nunmehr gänzlich restauriert ist.

Den Charakter des Gebäudes, wie es heute vor uns steht, prägte im 19. Jahrhundert der Stadtarchitekt Louis Delacenserie. Er erneuerte den Palais von Grund auf nach den Stilprinzipien der Neogotik, um das Museum der Société Archéologique de Bruges darin unterzubringen.



Mehr als 100 Jahre nach dieser ersten Metamorphose war eine neue, grundlegende Restaurierung überfällig.

In den vergangenen Jahren wurden das Holzwerk und die Glasfenster restauriert. Dies erhöhte die Tragfähigkeit der alten Dielenböden. Sie besserten die Dachrinnen aus, reinigten die Giebel und besorgten auch hier, wo nötig, die Ausbesserung. Ein wahres Husarenstück gelang mit der Restaurierung des Belvederes, dem charakteristischen kleinen Turm des Museums.

Auch für die Restauration der Gebetskapelle wurde großer Aufwand betrieben – der sich wahrhaft gelohnt hat. Die Kapelle wurde von den neogotischen Eingriffen von Delancenserie verschont, aber dafür haben die vielen Bürger ihre Spuren hinterlassen. Dank erfolgreichen Fundraisings der Vrienden van Musea Brugge konnte die Kapelle einer gründlichen Restauration unterzogen werden. Die authentische Vertäfelung wird dank der Behandlung dem Zahn der Zeit weiterhin trotzen. Ein großer Teil der ursprünglichen Polychromie strahlt außerdem in nie dagewesener Pracht.

PLUS EST EN VOUS: DER ROTE FADEN DES MUSEUMS

“Es steckt viel mehr in Dir” oder auch, ein wenig freier: “übertriff dich selbst”. ‘Plus est en vous’ ist der bekannte Leitspruch des Ludwigs von Brügge. Der burgundische Diplomat und Bauherr erhält einen prominenten Platz im Museum. Sein Porträt hat seinen festen Standort und wird so zum Gesicht des Museums. Sein Wahlspruch ist der rote Faden, der die drei Epochen verbindet, welche das Museum strukturieren.

Brügge war im Mittelalter ein Zentrum des internationalen Handels. Die Stadt war ein idealer Nährboden für Handwerker und Künstler, die nach Raffinesse und Perfektion strebten. Der burgundische Hof sowie auch Vertreter seiner politischen Beziehungen waren für die damaligen Künstler großzügige Gönner, was in der Sammlung im Museum eindrucksvoll sichtbar wird.

Die überaus weit entwickelte handwerkliche Fachmannschaft dieser Zeit war Ende des 19. Jahrhunderts die Inspirationsquelle für die neugotische Bewegung, in deren Folge eine

Gruppe neuer Kunsthandwerker stand, und denen die Kunst- und Kulturproduktion des Spätmittelalters das größte Vorbild war.

Sogar in der nächsten Periode, im 17. und 18. Jahrhundert, kam die Produktion und das Streben nach Raffinesse nicht zum Erliegen, im Gegenteil. Die Entdeckung der neuen Welt bringt neue exotische Produkte wie Schokolade, Kaffee und Tabak auf den Markt, was wiederum die Verfertigung von Porzellantassen, Kupferkannen und anderen kostbaren Tischutensilien erforderlich macht.

Ein weiterer wichtiger Auftraggeber ist die Kirche in der Zeit der Gegenreform. Mit ihrem Angriff auf den Protestantismus möchte sie ihre Macht durch Zurschaustellung von Pracht unterstreichen. Das Ergebnis ist das prunkvolle Barock des 17. Jahrhunderts: reich geschnitzte Holzarbeiten wie Schränke, Kommunionstische, aber auch verschwenderische silberne Kelche unterstreichen dieses Anliegen.



Gruuthusemuseum

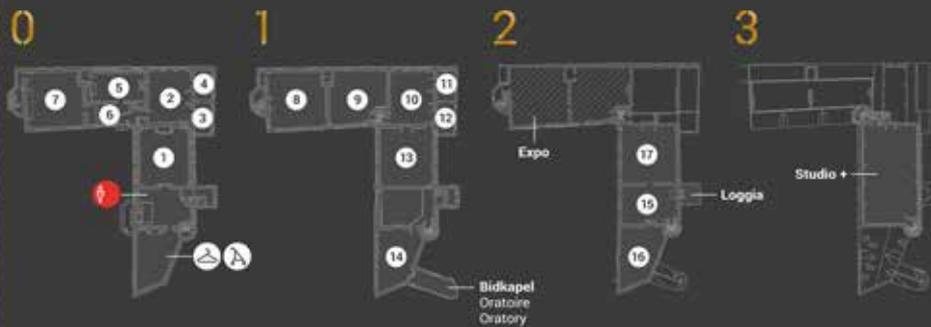
Kom binnen en vertraag je pas
 Entrez et ralentissez le pas
 Come on in and slow your pace

Bewonder
 Admirez
 Admire

Verwonder
 Laissez-vous surprendre
 Marvel

Ontdek
 Découvrez
 Explore

Doe mee
 Participez
 Join in



1 tot en met 17
 Exposition Permanente
 Permanent Exhibition

- Museum
- Kerk / Eglise / Church
- Ateliers / Ateliers / Workshops
- Tickets / Billets / Tickets
- Vestiaire / Vestiaire / Cloakroom
- Buggy parking / Parking à poussettes / Stroller parking
- Toiletten / Toilettes / Restrooms

Help ons de collectie te beschermen dus
 Aidez-nous à protéger la collection, donc
 Help us protect the collection so



DER DACHBODEN DES MUSEUMS

Der Abschluss Ihres Besuchs erfolgt in Studio+ im Dachgeschoss des Museums. Studio+ ist kein klassischer Museumssaal, sondern ein Raum, in dem Sie als Besucher dazu eingeladen werden, darüber zu meditieren, was das Museum uns zu sagen hat, um zwanglos Gespräche mit anderen Besuchern anzuknüpfen, Eindrücke auszutauschen und kurz innezuhalten. Nehmen Sie auf einem der Sofas Platz oder genießen Sie den Blick auf die Stadt von oben. Eine alternative Bibliothek lädt zum Stöbern in Büchern zur Geschichte der Stadt ein. Und für Jung und Alt gibt es sogar Comics, in denen die Stadt die Hauptrolle spielt oder touristische Führer und Fachbücher, die dazu ermuntern, die Stadt noch am selben Tag weiter zu erkunden.

Dies ist außerdem der Raum, in dem die Teilhabeparcours des Museums ihren Platz haben. Und das ist die Verbindung mit der heutigen Stadt. Für den ersten Parcours unter der Bezeichnung 'Paleisje Pimpen' (etwa: 'den Palais aufmotzen'), haben wir eine Gruppe Jugendlicher dazu eingeladen, gemeinsam mit vier Künstlern mit ihrem ganz eigenen Blick auf das Erbe dieses Ortes zu schauen. Ihr Auftrag war es, diesem eigenen Blick Bedeutung zu geben. Ihrer Vision verliehen sie dann in ihrem eigenen Kunstwerk Gestalt. Musea Brugge wurde für dieses Projekt von der Flämischen Gemeinschaft (Vlaamse Gemeenschap) unterstützt.

MEHR ALS DIE NEUEINRICHTUNG EINES MUSEUMS

Die Erneuerung des Gruuthusemuseums ist mehr als nur die Neueinrichtung des Muse-



ums. Bei der Renovierung ging man von einem ehrgeizigen Gesamtkonzept zur aus, der eine Runderneuerung des gesamten Standortes zur Folge hatte.

Für das Konzept und die Neueinrichtung bündelten die Brügger/Brüsseler noAarchitecten und Madoc aus Gent gemeinsam mit dem Museumsteam und den verschiedenen Brügger städtischen Einrichtungen ihre Kräfte. Der Parcours und die Szenografie entsprechen dem Charakter des Gruuthusepaleis. Die vielen (Wendel-) Treppen und das Nebeneinander von reich dekorierten mit wiederum eher nüchternen Räumen sowie großen und kleinen Räumen machen den Museumsparcours zu einer spannenden Erkundungsreise. Das Laufen, Beobachten, Stehen oder Sitzen in einem historischen Haus, genau wie die vorherigen Bewohner, regt unsere Fantasie an und ermöglicht einen unmittelbaren Zugang zur Vergangenheit.

Um den Palais noch besser zur Geltung zu bringen, beschloss die Stadt, den Ticketverkauf aus dem Gebäude zu verbannen. Die Architekten entwarfen in Abstimmung mit dem Stadtrat und dem Baudenkmal- und Kulturerbe-Dienst den neuen Pavillon, der sich in seinen Maßen an einem Gebäude orientiert, das Jahrhunderte lang dem Palais angeschlossen war. Das Gebäude ist im Design eine „Nachempfindung“ der umliegenden historischen Monumente in moderner Interpretation, keine getreue Imitation. Indem es genügend Abstand hält und gleichzeitig implizit auf seine Umgebung Bezug nimmt, steht es nicht im Widerspruch zum Erbe, sondern ergänzt es. Diese neue und stilvolle zeitgenössische Intervention gibt dem Platz die Geschlossenheit seiner einstigen Blütezeit zurück.

Im Museumspavillon werden im Folgenden Tickets für alle Museumsstandorte mit Ausnahme des Belforts verkauft, einschließlich für die benachbarte Onze-Lieve-Vrouwekerk (Liebfrauenkirche), die in die Museumsumgebung integriert ist. Im ehemaligen ‚Steenmuseum‘ auf der Straßenseite sind zwei Werkstätten für die Bildungsaktivitäten von Musea Brugge untergebracht. In diesem Gebäude wurden auch alle Sanitäreinrichtungen zentralisiert. Die Kopfsteinpflaster des Innenhofes wurden neu gestaltet, um den Platz besser begehbar zu machen.

Rundum ist auch eine Komfortstreife für Rollstuhlfahrer vorgesehen.

Auf diese Weise wird der Museumsplatz zum Symbol für die Offenheit der Museen. Offenheit gegenüber dem Brügger Bürger, der immer willkommen ist und der erste Botschafter

des neuen Museums ist. Aber auch Offenheit gegenüber den vielen nationalen und internationalen Besuchern, die wir ab Ende Mai begrüßen dürfen. Damit ist ein Besuch des Gruuthusemuseums wieder ein Höhepunkt des Stadtbesuchs.

Das Gruuthusepalais hat eines der kleinsten Fenster in Brügge an der Seite des Onze-Lieve-Vrouwekerkhof.

Bei der Restaurierung wurde festgestellt, dass das Buntglas ersetzt werden musste.

Ein zeitgenössisches Glasfenster schien für das Museum der ideale Weg, um an die große Restaurierung und Renovierung zu erinnern. Der Entwurf wurde der Brügger Glaskünstlerin Birgit Verplancke in Auftrag gegeben. Das Design ist ein dynamisches Linienspiel, das die Konturen des Steinrahmens ergänzt. Sie bilden den Anfang eines grünen Kräuterbündels, und beziehen sich auf Grut, und einen Schwan. Die farbenfrohe Ausarbeitung steht im Einklang mit dem renovierten Gruuthusepalais.

ZUSÄTZLICHES ANGEBOT

MASSGESCHNEIDERTER BESUCH



Das Museum bietet erklärende Audio-Führer (NL oder EN) für Besucher mit Sehbehinderung an. Für sie gibt es auch verschiedene Fühlstationen in dem Museum. Es stehen Tablets mit internationaler Zeichensprache zur Verfügung.

GRUPPENBESUCH

Führung € 80 (max. 20 Personen)

Bitte buchen Sie über www.visitbruges.be/ticketshop

PUBLIKATIONEN



Beide im Museumsshop erhältlich (Dijver 16, Brugge).

- Openbaar Kunstbezicht Vlaanderen (Niederländisch), 40 Seiten, € 10
- Ludion Handbuch (Niederländisch/Französisch/Englisch), 128 S., € 12

AUDIOGUIDE

in sechs Sprachen verfügbar: Niederländisch, Französisch, Englisch, Deutsch, Spanisch und Italienisch.

BRUGGE MUSEA BRUGGE facebook.com/paleisjepimpen

PALEISJE PIMPEN PRESENTS

**EXCLUSIVE
OPENING
NIGHT!**

**VRIJDAG
24 MEI**
save the date

PREVIEW NIEUW
GRUUTHUSEMUSEUM
& INSTALLATIE VAN
ONZE JONGERENCREW

FOOD, DRINKS & DJ OP
EEN EPISCHE LOCATIE

GRATIS

BINNENPLEIN
GRUUTHUSEMUSEUM
DIJVER 17, 8000 BRUGGE
DOORS: 20.00 UUR

PALEISJE PIMPEN DEN PALAIS AUFMOTZEN

Zusammen mit der Batterie, einer Kunstvermittlungorganisation aus Brügge, und mit Unterstützung der Flämischen Gemeinschaft entwickelte Musea Brugge ‚Paleisje Pimpen‘, einen Ko-Kreationsprozess, der auf die Bedürfnisse der eigenen Jugendcrew zugeschnitten ist. Dieses Projekt ermöglicht es einer Gruppe von Jungen und Mädchen im Alter von 16 bis 24 Jahren, sich aktiv an den Aktivitäten des Museums zu beteiligen.

Mit vier professionellen Künstlern haben die Jugendlichen ihre Vision vom Erbe des erneuerten Gruuthusemuseums und seiner Sammlung verwirklicht durch Fotos, Installationen, Video und Sound. Das Ergebnis ist ein Kunstwerk, das im Studio +, der letzte Raum des Museums, ausgestellt wird. Es ist der Schlussteil eines Projekts, das im November letzten Jahres begann. Die Jugendlichen selbst sind das schlagende Herz. Künstler und Youngster sind gleichwertig. Alles beginnt bei den jungen Menschen, die Künstler antizipieren und denken mit ihnen mit. Die Jugendlichen entscheiden, wie ihre Interpretation in Studio + Gestalt annehmen soll, und das Museum sorgt dafür, dass sie die bestmögliche Chance haben, diese Ideen umzusetzen.

DÄMMERUNGSZEIT / MUSEUMSABEND

Musea Brugge öffnet jeden dritten Donnerstag im Monat die Türe von 17.00 bis 21.00 Uhr. Jedes Mal sind spezielle Aktivitäten, Führungen oder Workshops geplant. Immer an einem anderen Standort.

Der Museumsabend am 20. Juni findet statt im Gruuthusemuseum.

Praktisch:

Besucher zahlen den reduzierten Preis, d.h. € 10 statt € 12. Kinder -18 Jahre: gratis



PRAKTISCHES INFO GRUUTHUSEMUSEUM

Das Gruuthusemuseum ist ab 25. Mai 2019 geöffnet.

Öffnungszeiten: von Dienstag bis Sonntag ab 9.30 bis 17 Uhr.

Tickets: € 12 (26-64 J.) | € 10 (>65 J. & 18-25 J.)

gratis -18 Jahre

Combiticket Gruuthusemuseum + O.L.V.-kerk: € 14

Führung: € 80 (max. 20 Personen) - www.visitbruges.be/ticketshop

WIR DANKEN UNSERE SPONSOREN



Vlaanderen
verbeelding werkt

GUT ZU WISSEN: MUSEA BRUGGE STARTET EINE NEUE WEBSITE!

Wie es sich für international renommierte Museen und ihre reichen Dauerausstellungen gehört, ist die Online Präsenz der Museen, der Besucherinformationen und der Sammlung ein Muss. Das Museum Brügge geht nun mit einer eigenen Website 'live'.

Die Website integriert alle nützlichen Besucherinformationen aus den 14 Museumsstandorten und einen eigenen online Museumskalender. Die Website bietet alle möglichen Informationen über Musea Brugge in fünf Sprachen - Niederländisch, Französisch, Deutsch, Englisch und Spanisch. Eine Besonderheit ist die Verknüpfung mit der Datenbank von Erfgoedbrugge, die einen direkten Zugriff auf die Sammlungsregistrierung ermöglicht. Auf diese Weise können die Besucher der Website auch die Sammlungsstücke entdecken, die nicht ausgestellt sind.

www.museabrugge.be bleibt die direkte URL der Website.

HI-RES ABBILDUNGEN

Abbildungen dürfen nur zu Werbezwecken für die Ausstellung heruntergeladen werden von: <http://www.flickr.com/photos/museabrugge/sets/>.

Wir bitten Sie, die richtigen Credits anzugeben.

WEITERE INFORMATIONEN

Terminvereinbarung über sarah.bauwens@brugge.be oder t +32 50 44 87 08. Pressebesuch nach Vereinbarung siehe auf www.museabrugge.be, Rubrik Presse.

Die Pressemappe kann auch online eingesehen werden und Texte können über www.museabrugge.be, Rubrik Presse, übernommen werden.

BITTE

Wir sammeln sämtliche Rezensionen über unser Museum und unsere Veranstaltungen. Darum möchten wir Sie bitten, eine Kopie des von Ihnen veröffentlichten Artikels digital an folgende Adresse zuzusenden: sarah.bauwens@brugge.be.

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit.

DIE FREUNDE VON MUSEA BRUGGE DANKEN IHRE BESONDERE UNTERSTÜTZER



Vrienden
Musea Brugge



liantj's



Maele Castle
Artist Residency



MONUMENT
GROUP

SIEMENS



